

Fechsung Rt. Pittjupp  
zum Turney um den Tusnelda-Humpen am 7. Juli 1928  
Thema: Alles wiederholet sich im Leben,  
ewig jung ist nur die Phantasie!

Wenn der Alltag schwer auf uns gelastet,  
wenn ermüdet manche Arbeitshand:  
An den Saiten einer Zither tastet  
sich die Sehnsucht in ein schön'res Land,  
drin das Einerlei des Werktagelbens,  
das im Pendelgange die Sekunden zählt,  
Einlass fordert immerfort vergebens  
in ein Traumland, fern und auserwählt.

Alles wiederholt sich nur im Leben:  
Lust, die lachte, Schmerz, der gellend schrie –  
alles altert, was der Tag gegeben.  
Ewig jung ist nur die Phantasie !

Ob sie einem armen Hirtenknaben  
in die braune Hand die Flöte legt,  
Ob verschwenderisch sie ihre Gaben  
für den Denker oder Dichter hegt,  
Ob ein Michelangelo den Meißel meistert,  
unter dem Carraras Marmor klingt,  
dass er weltentrückt und gottbegeistert  
aus dem toten Steine Moses zwingt,  
Ob sie Dante durch die Hölle leitet,  
Oder Mozart Sphärenkunst verlieh,  
Ob im Takt sie eines Volkslieds schreitet –  
ewig jung ist nur die Phantasie !

Götter weckt sie auf, die längst schon starben,  
Nie ein Stern ihr unerreichbar strahlt,  
Einem Raffael mischt sie die Farben,  
wenn er liebliche Madonnen malt.  
Ob sie unter deutschen Lindenbäumen  
kühn das Nibelungenlied erdacht,  
Ob der Lorbeer rauschte in das Träumen,  
drin Homer besungen Trojas Schlacht,  
Ob sie heute einem Wanderknaben,  
morgen einem Greis den Preis verlieh –  
Götterjugend sollten beide haben:  
Ewig jung ist nur die Phantasie !

Mag das Leben sich auch wiederholen –  
Wen Dein Fittich segnend hat berührt,  
eine Sendung ist ihm anbefohlen,  
die in's Sehnsuchtsland der Schönheit führt.  
Wenn wir Deinen Höhenflug erlernen,  
wird ein Glanz auf allen Dingen sein,  
werden nahgerückt die fernsten Fernen,  
werden Könige Geringe sein!

Wir Schlaraffen wollen treu Dir dienen  
in des Lebens großer Symphonie,  
die als Göttin immer uns erschienen –  
ewig jung ist nur die Phantasie !